

BMW Group

Corporate Communications

Rede

Dr. Klaus Draeger

Mitglied des Vorstands der BMW AG, Entwicklung

Innovationstage Efficient Dynamics 2010

München, BMW Welt 19. Mai 2010, 19.00 Uhr

- Es gilt das gesprochene Wort -

Rolls-Royce
Motor Cars Limited



Guten Abend meine Damen und Herren,
auch von meiner Seite heiÙe ich Sie herzlich willkommen.

Wie Sie sicherlich wissen, fand vor kurzem unsere Hauptversammlung statt. Wir haben unseren Eigentümern gesagt:

Erstens: Die BMW AG kann positive Zahlen vorweisen - trotz des anhaltend schwierigen Umfelds.

Zweitens: Wir investieren weiter in die Technologien der Zukunft, damit die individuelle Mobilität gesichert bleibt.

Drittens: BMW ist zum ersten Mal die wertvollste Automobilmarke der Welt. Der Markenwert wird mit 21,8 Mrd USD beziffert. Das ergab das jährlich durchgeführte Markenranking des internationalen Marktforschungsunternehmens Millward Brown.

Diese Auszeichnung erfüllt uns alle bei der BMW Group mit Stolz. Aber nicht nur deswegen erzähle ich Ihnen die Kernaussagen der Hauptversammlung. Vielmehr kann ich Ihnen zum Auftakt der Innovationstage Efficient Dynamics auch erklären, welchen Beitrag das Entwicklungsressort zu diesem Erfolg beisteuert.

Die Innovationen in unseren Produkten machen den entscheidenden Unterschied. Sie erschließen dem Unternehmen neue Wachstumspotenziale. Innovationen sind und bleiben Teil unserer DNA.

Eine der größten Innovationen ist unser Maßnahmenpaket Efficient Dynamics. Unser Ziel ist es, die Leistung zu steigern und gleichzeitig den Verbrauch zu reduzieren. Wir machen dabei nicht nur die Verbrennungsmotoren effizient, sondern entwickeln auch Hybridantriebe und Elektrofahrzeuge.

Viele Aspekte von Efficient Dynamics haben Sie bei den vergangenen Innovationstagen gesehen und selbst erlebt. Dabei ging es vor allem um Innovationen zur Effizienzsteigerung des Fahrzeugs an sich.

Mit Erfolg, wenn man die Fakten hört:

- In Europa kommen unsere BMW und MINI Fahrzeuge auf einen durchschnittlichen Verbrauch von 5,9 Litern je 100 Kilometer. Das entspricht einem durchschnittlichen CO₂-Ausstoß unserer Flotte von nur noch 150 Gramm pro Kilometer.
- Diesen niedrigen Emissionswert erzielen wir bei einer hohen Leistung von durchschnittlich 170 PS oder 125 kW.
- 25 BMW und 8 MINI Modelle haben bereits einen Ausstoß von maximal 140 g CO₂ pro km und weniger. 10 Modelle liegen sogar unter 120 g CO₂ pro km.

Das kennen Sie von BMW, das erwarten unsere Kunden und Sie bestimmt ebenso. Kein anderer Hersteller hat in Europa den CO₂-Ausstoß seiner Flotte stärker reduziert als die BMW Group.

Unsere Kunden honorieren diese Leistung und das spornt uns an. Als Premiumhersteller wollen wir mehr als die effizientesten und besten Automobile bauen. Wir wollen durch verantwortliches Handeln die individuelle Mobilität der Zukunft mit gestalten.

Die Marke BMW steht für Dynamik und Sportlichkeit aber immer stärker auch für Effizienz und Nachhaltigkeit. Die BMW Group ist schon heute das nachhaltigste Automobilunternehmen der Welt. Zum fünften Mal in Folge sind wir Branchenführer beim Dow Jones Sustainability Index. Die Nachhaltigkeitsstudie Sustainalytics bestätigte uns vor kurzem, dass die BMW Group auch den ersten Platz im Vergleich mit den DAX 30-Unternehmen belegt. Wir sind also sogar über Branchengrenzen hinweg führend.

Diesen Weg werden wir weitergehen – entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zu dieser Wertschöpfungskette gehören die umfangreichen Erprobungen eines Fahrzeuges auf der Straße. Also Testfahrten bei unterschiedlichsten Klimabedingungen in Heiß- und Kaltländern. Wir verkaufen unsere Fahrzeuge weltweit, also muss jedes Fahrzeug in jeder Klimazone optimal funktionieren.

Zu meiner Zeit als Produktlinienmanager der Großen Baureihe habe ich öfters miterlebt mit welchem logistischen Aufwand die Erprobungen stattfanden. Nicht nur Menschen und Automobile wurden ins schwedische Arjeplog, nach Namibia oder in die Wüste des amerikanischen Death Valley gebracht. Sondern jede Menge Messgeräte, Ersatzteile und Werkzeuge. Bis ins kleinste Detail wird getestet und justiert. So lange, bis unsere Ingenieure der Meinung sind, dass das Fahrzeug gut genug für den anspruchsvollen Kunden ist.

Das konnte mehrere Wochen dauern. Der Traumberuf Testfahrer ist bei extremen Klimabedingungen auch schon mal „dahin geschmolzen“.

Es war klar, dass es viele Vorteile bringen würde, wenn die Erprobungen nahe am Kompetenzzentrum des FIZ gemacht werden können. Dadurch gewinnt der Entwicklungsprozess an Effizienz. Transportwege und -zeiten können eingespart werden, weniger Prototypen können für mehr Versuche genutzt werden. Ein Nachjustieren wird einfacher und schneller.

Aus diesem Grund haben wir in ein neues Gebäude investiert. In der Nachbarschaft des FIZ und des neuen Aerodynamikkanals befindet sich nun das Energie- und umwelttechnische Versuchszentrum, ausgestattet mit: drei thermischen Windkanälen – Klimawindkanal, Thermowindkanal und Umweltwindkanal sowie zwei Kammerprüfständen – Höhenkammer und Kältekammer.

Im neuen Versuchszentrum kann ein Großteil der Prüfumfänge abgebildet werden, die mit Kälte, Hitze, Sonne, Regen, Schnee, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit und Wind bisher auf den Straßen dieser Welt stattfanden. In acht Stunden kann ein Fahrzeug hier alle Klimazonen der Welt befahren. Und das auch noch sehr realitätsnah.

In der Planung des Versuchszentrums wurde besonderes Augenmerk auf einen ökologisch nachhaltigen Betrieb gelegt. Die intelligente Konzeption des Kühlsystems, gute Isolation und Bremsenergieerückgewinnung in den Rollenprüfständen und im Gebläse sind nur einige der

umgesetzten Maßnahmen. Auch zukünftige Prüft Themen wurden bei der Methodenentwicklung berücksichtigt. Damit meine ich Versuche mit Hybrid- und Elektrofahrzeugen.

Selbstverständlich sind die Prüfstände so konzipiert, dass sie gleichermaßen für unsere BMW Motorräder genutzt werden können. Premium gilt schließlich für alle unsere Marken und Produkte.

Aber es liegt auf der Hand. Wer beweisen will, dass er schwimmen kann, muss das im Wasser tun. Für Automobile gilt ähnliches. So ist es unabdingbar, dass wir unsere Fahrzeuge weiterhin auf der Straße testen. Wir wollen ganz sicher sein, dass wir die optimale Abstimmung einzelner Komponenten erzielt haben. Schließlich beurteilen unsere Kunden das Fahrzeug auch auf der Straße.

In den Bau des Energie- und umwelttechnischen Versuchszentrums hat die BMW Group rund 130 Millionen Euro investiert. Die Investition lohnt sich in vielerlei Hinsicht:

- Sie ist ein Bekenntnis zum Standort München.
- Sie wird die Technologieführerschaft im Rahmen von Efficient Dynamics unterstützen.
- Davon profitieren wiederum unsere Kunden.
- Und die Mitarbeiter können ihre Arbeit auf der Teststrecke und in den Prüfständen unter optimalen Bedingungen ausüben.

Morgen werden Sie in den einzelnen Workshops Einblicke in das Efficient Testing erhalten und erleben, welche spürbaren Verbesserungen wir in unseren Produkten und Prozessen erreicht haben. Bei einem kleinen Exkurs ins Sounddesign werden Sie sogar die hörbaren Verbesserungen erleben.

Ich kann Ihnen versprechen, dass Sie spannende Erfahrungen machen werden.

Nun wünsche ich Ihnen noch einen interessanten Abend und morgen einen erlebnisreichen Tag.